

II- 2813 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Zl. 500.20.01/6-V/81

Wien, am 14. August 1981

Schriftliche Anfrage der Abg. z. NR.
Dr. Ettmayer und Gen. betreffend
österreich. Auslandskulturpolitik gegen-
über Osteuropa (1352/J-NR/1981)

1307/AB

Beilagen

1981 - 18 - 19

An den

zu 1352/J

Herrn Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 - Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Ettmayer und Gen. haben am 9. Juli 1981 unter der Nr. 1352/J-NR/1981 an mich eine schriftliche Anfrage betreffend österreichische Auslandskulturpolitik gegenüber Osteuropa gerichtet, welche den folgenden Wortlaut hat:

- 1) Welche zusätzlichen Mittel wurden seit Beginn des kulturellen Schwerpunktprogrammes in Osteuropa eingesetzt (Aufgliederung nach Ländern)?
- 2) Wieviele Mitarbeiter des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten wurden seit Beginn des kulturpolitischen Schwerpunktprogrammes in den Ländern Osteuropas neu eingesetzt (Aufgliederung nach Ländern)?
- 3) Welche österreichischen Wissenschaftler wurden im Rahmen des kulturpolitischen Schwerpunktprogrammes in Länder Osteuropas gesandt?

./2

- 2 -

- 4) Welche konkreten Ergebnisse hat das kulturpolitische Schwerpunktprogramm in den einzelnen Ländern Osteuropas bisher gezeigt (Aufgliederung nach Ländern)?
- 5) Mit welchen österreichischen wissenschaftlichen Institutionen wurden im Rahmen des kulturpolitischen Schwerpunktprogrammes mit Osteuropa neue Kontakte aufgenommen?"

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1)

Die in den einzelnen Ländern Osteuropas zusätzlich eingesetzten Mittel sind in der beiliegenden Tabelle "A" ausgewiesen.

Zu 2)

Nach der Eröffnung des Kulturinstituts Budapest im Oktober 1977 wurden diesem Institut im Februar 1978 ein Verwaltungsbeamter und zwei Sekretärinnen zur Dienstleistung zugeteilt, während früher der Leiter des Kulturinstituts in seiner Eigenschaft als Kulturrat an der österreichischen Botschaft Budapest die kulturellen Agenden allein besorgte.

In der Sowjetunion ist an der österreichischen Botschaft Moskau seit Oktober 1979 neben dem Kulturrat auch ein Kulturattaché tätig.

Zu 3)

Zur Beantwortung dieser Frage darf ich auf die unter Beilage "B" angeschlossenen Listen verweisen. Es sind darin alle jene österreichischen Referenten enthalten, die bei Veranstaltungen der österreichischen Vertretungsbehörden und Kulturinstitute in den Ländern Osteuropas während der Jahre 1978 - 1980, zum Teil auch schon im Jahr 1981, wissenschaftliche Vorträge hielten. Eine genaue Auswertung für das Jahr 1981 wird erst zu Jahresende nach Vorliegen der jeweiligen kulturpolitischen Berichte möglich sein.

./3

- 3 -

Nicht enthalten sind jene österreichischen Wissenschaftler, die aufgrund zwischenstaatlicher Austauschvereinbarungen in den Ländern Osteuropas tätig waren. Diesbezügliche Unterlagen könnte allenfalls das hierfür innerstaatlich zuständige Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung zur Verfügung stellen.

Zu 4)

Grundsätzlich möchte ich darauf hinweisen, daß durch die prioritäre Berücksichtigung der Schwerpunktzonen bei der Vergabe jener Mittel, die mir für die Auslandskulturarbeit zur Verfügung stehen, für die Länder Osteuropas mehr Mittel bereitgestellt werden konnten, als dies früher der Fall war. (Hiezu darf ich auch auf die zur Beantwortung der Frage 1) angeschlossene Tabelle "A" verweisen.) Dadurch wurde die Möglichkeit geschaffen, die österreichische Auslandskulturarbeit in diesen Ländern zu intensivieren. Es ist aber verständlich, daß eine Intensivierung auch von der Aufnahmebereitschaft der offiziellen Stellen in den einzelnen Ländern abhängig ist. So legen manche Staaten weiterhin großen Wert darauf, daß kulturelle Aktivitäten nur aufgrund gegenseitiger Austauschvereinbarungen, in Anwendung einer genauen Reziprozität, durchgeführt werden. Hiedurch werden unseren über diesen Rahmen hinausgehenden Initiativen zu meinem Bedauern enge Grenzen gesetzt. In erster Linie gilt diese Feststellung - wie die Erfahrung gezeigt hat - für Bulgarien und Rumänien, mit einem gewissen Abstand auch für die CSSR. Hingegen konnte unsere Kulturarbeit in Jugoslawien, Polen, der Sowjetunion und in Ungarn im Rahmen des kulturpolitischen Schwerpunktprogramms bedeutend gesteigert werden. Das zeigt sich am deutlichsten bei den kulturellen Veranstaltungen jeglicher Art (Ausstellungen, literarische und musikalische Darbietungen, wissenschaftliche Vorträge, Symposien, Filmveranstaltungen etc.), aber auch zum Beispiel beim enorm gesteigerten Interesse für die Sprachkurse des Kulturinstituts in Warschau. Eine eindeutige Folge des Schwerpunktprogramms ist auch die Einführung von Sprachkursen am Kulturinstitut in Budapest, die mit Beginn des Studienjahres 1981/82 anlaufen werden.

Die konkrete Darstellung der Kulturarbeit in den

./4

- 4 -

Schwerpunktländern Osteuropas bitte ich der ausführlichen kulturpolitischen Teilen der Außenpolitischen Berichte für die Jahre 1978, 1979 und 1980 entnehmen zu wollen.

Das Wesen des kulturpolitischen Schwerpunktprogramms liegt in der Verstärkung der österreichischen kulturellen Präsenz in den Schwerpunktgebieten, nicht aber darin, unmittelbar konkrete Ergebnisse anzustreben. Mit gezieltem Einsatz der verfügbaren Mittel soll eine stärkere Wirkung unserer Kulturarbeit in den in Betracht kommenden Staaten erreicht werden. Wenn sich daraus konkrete, neue Vorhaben ergeben, wie die in Kürze beginnenden Sprachkurse in Budapest, die Veranstaltung von Symposien über österreichische Gegenwartsliteratur oder der Vertrieb der Zeitschrift "Pannonia" in der Sowjetunion, dann sehe ich darin eine Bestätigung, daß der eingeschlagene Weg richtig ist.

Zu 5)

Zur Erfüllung seiner Aufgaben auf dem Gebiet der Auslandskulturpolitik pflegt das Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten seit langem enge und gute Kontakte zu praktisch allen österreichischen wissenschaftlichen Institutionen (Universitäten, Hochschulen, Akademie der Wissenschaften, Ludwig-Boltzmann-Institut, Österreichische Rektorenkonferenz, Forschungsförderungsfonds der Gewerblichen Wirtschaft, Forschungseinrichtungen der Wirtschaft und Industrie, wie z.B. VOEST, Austromineral).

Soferne diese Kontakte aus Kompetenzgründen nicht direkt wahrgenommen werden können, werden sie über die beiden zuständigen Fachressorts, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und das Bundesministerium für Unterricht und Kunst, hergestellt. Es ergab sich daher im Rahmen des kulturpolitischen Schwerpunktprogramms keine besondere Notwendigkeit, zusätzlich neue Kontakte mit österreichischen wissenschaftlichen Institutionen aufzunehmen.

Der Bundesminister
für Auswärtige Angelegenheiten:



Die zusätzlichen Mittel für dieses kulturelle Schwerpunktprogramm basieren auf dem durchschnittlichen Jahreserfolg 1975 und 1976

Das Jahr 1977 gilt als "Anlaufjahr" für das Schwerpunktprogramm und wird somit in dieses einbezogen

Land	Durchschnitt 1975, 1976	Erfolg 1977	Erfolg 1978	Erfolg 1979	Erfolg 1980	Summe des jährl. Mehr- aufwandes gegenüber Durchschnitt 1975/76
Bulgarien	15.437	177.359	-	58.206	37.058	210.875
Jugoslawien	183.090	360.274	859.250	768.411	1,147.044	2,402.619
Polen	320.601	593.658	553.241	1,015.840	971.596	1,851.931
Rumänien	8.906	108.488	150.896	21.500	21.103	266.363
Sowjetunion	44.501	48.163	172.307	172.691	98.113	313.270
Tschechoslowakei	15.068	17.851	202.010	19.613	42.922	222.124
Ungarn	54.666	185.474	234.803	385.759	442.895	1,030.267
					Summe	6,297.449
					=====	=====

*) Summe: Erfolg 1977 - 1980 abzüglich 4 x Durchschnitt 1975/76

www.parlament.gv.at

1307/AB XV. GP - Anfragebeantwortung (gesamtes Original)

B U L G A R I E N

Prof. Dr. Erhard OESER

Prof. Dr. W. SACHSENMAIER

Prof. Dr. Engelbert BRODA

Prof. Helmut SCHWARZ

Univ.Doiz. Dr. BAUER

B

JUGOSLAWIEN

Dr. Otto BREICHA
Prof. Georg EISLER
Dr. Walter NEUWIRTH
Dipl.Ing. Roland SCHACHEL
Univ.Prof. Dr. Renate WAGNER-RIEGER
Univ.Prof. Dr. Hermann VETTERS
HS-Prof. Dipl.Ing. Carl AUBÖCK
Rektor Univ.Prof. Dr. Alois BRUSATTI
Dekan Univ.Prof. Dr. Richard NOVAK
Univ.Prof. Dr. Helmut RUMPLER
Univ.Prof. Dr. Gottfried THEUER
Univ. Ass. Dr. Willibald HOLZER
Univ. Doz. Dr. Hanspeter NEUHOLD
Univ.Prof. Dr. Riklef KANDELER
Prof. Dipl.Ing. Arch. Herbert PRADER
Dipl.Ing. Arch. Erich BRAMHAS
Dipl.Ing. Arch. Wilhelm KAINRATH
Dipl.Ing. Arch. Dieter SCHOELLER
Prof. Dr. Otto BEER

Univ. Doz. Dr. Hilde HAIDER-PREGLER
Univ.Prof. Dr. F. ASPETSBERGER
Univ.Prof. Dr. D. GOLTSCHNIGG
Univ.Prof. Dr. Josef KLINGLER
Univ.Prof. Dr. A. PAPP
Dr. F. RÖGL
Univ.Prof. Dr. STEININGER

./2

Jugoslawien

- 2 -

Univ.Prof. Dr. E. VONBANK

Dr. N. BENCIC

Univ.Prof. Dr. H. TROCH

Abg. z. NR Univ.Prof. Dr. F. ERMACORA

Prof. Dr. Herbert STEINER

Herr Peter KUBELKA

o.Univ.Prof. Dr. Alfred KRACHER

Univ.Ass. Dr. Erwin STREITFELD

Cand.Phil. N. FUCHS

Cand. Phil. N. HÖFLER

o.Univ.Prof. Dr. Hellmuth HIMMEL

Univ.Ass. Dr. Johann STRUTZ

Cand.phil. N. SPÖRK

Univ.Ass. Dr. Rudolf MUHR

o.Univ.Prof. Dipl.Ing.Anatol GINELLI

Univ.Ass.Dipl.Ing. Fritz GOLLMANN

Univ.Ass. Dipl.Ing. Peter JAVUREK

Kustos Dr. Werner FENZ

ao. Univ.Prof. Dr. Dietmar GOLTSCHNIGG

Dr. Helmut SWOZILEK

Univ.Prof. Dr. Dipl.Ing. Arnold GINELLI

Univ.Prof. Dr. Anton PELINKA

Prof. Herwig ZENS

Dr. Ingrid CELLA

Jugoslawien *B*

- 3 -

Frau Ilse TIELSCH
Dr. Bertl NEUMANN
HS-Prof. Samy MOLCHO
Dr. Dieter RONTE

Dr. Alfons TROPPER
Univ.Prof. Dr. Bernhard - Christian FUNK
Univ.Prof. Dr. Richard NOVAK
Univ.Prof. Dr. Bertold SUTTER
Univ.Ass. Dr. Otto FREIDENEKG-MONZELLE
Dr. Hanna EGGER
Dr. Angela PROHASKA-VOELKER
Dr. Hans BISANZ
Dr. Gerbert FRODL
Dr. Michael KRAPF
Herr Friedrich KRYZA-GERSCH
Dr. Friedrich LEITNER
Dr. Günther DÜRIEGL
Univ.Prof. Dr. Herbert SCHAMBECK

B

P O L E N

Univ.Prof. Dr. Erika WEINZIERL

Univ.Doiz. Dr. Elisabeth KOVÁCS

Univ.Prof. Dr. Josef LENZENWEGER

Univ.Doiz. Dr. Uwe BAUR,

Univ.Doiz. Dr. Albert BEGRER

Lektor Dr. Hans HÖLLER

Dr. Peter SWITTALEK

Prof. Franz REICHERT

Univ.Prof. Dr. Eugen THURNHER

Univ.Prof. Dr. Harry KÜHNEL

Dr. Kurt SKALNIK

Univ. Doz. Dr. Friedrich GOTTAS

Univ.Ass. Dr. Gernod HEISS

Univ.Ass. Mag. Karl HUSA

Univ.Ass. Mag. Christian VIELHABER

Univ.Ass. Dr. Günther PASS

Prof. Dr. Johann MADER

Peter POKAY

Univ.Doiz. Dr. Roman SANDGRUBER

Univ.Doiz. Dr. Walter METHLAGL

Univ.Prof. Dr. Walter WEISS

Polen

5

- 2 -

Wolfgang G. FISCHER

Prof. Michael MITTERAUER

Univ.Ass. Dr. Hans HÖLLER

Univ.Prof. Dr. Wendelin SCHMIDT-DENGLER

Prof. Zoran KONSTANTINOVIC

Prof. Hans MANNDORFF

Univ.Doiz. Georg SCHMID

Prof. Alfred DOPPLER

Dr. Helmut WINDL

U d S S R

Prof. Dr. W. WEISS

Prof. K. ROSSBACHER

Doz. BERGER

Arch. Prof. Gustav PEICHL

Dipl.Ing. A. OBERHOFER

Prof. Dr. Franz SEITELBERGER

Dr. W. SEIBT

Univ.Prof. Dr. J. ZEMANN

Dr. R. OBERHAUSER

Prof. Dr. Karl JAHN

Univ. Doz. Dr. H. SLUPETZKY

Univ. Doz. Dr. N. KUHN

Prof. Dr. G. FANINGER

Prof.Dr. O. KRATKY

Dr. Rosemarie ZIEGLER

Dr. J. EHMER

Univ. Prof. Dr. G. HÜTTL-FOLTER

Univ.Prof. E. BRODA

Prof. E. WEINZIERL

Doz. A. STAUDINGER

Univ.Prof. KUMMER

Prof. FLOTZINGER

UdSSR



Univ.Ass.Dr. Werner SOUKUP

Univ.Ass.Dr. SCHMID

Dr. Karl BIRNBAUM

Mag. Sonja FRITZ

Dr. Harald HEPPNER

Prof. VEROSTA

Dr. Gerald STOURZH

Dr. Richard PLASCHKA

Dr. Egon MATZNER

Doz. RAUCHENSTEINER

Dr. Otto SCHULMEISTER

C S S R

Prof. Dipl.Ing. Karl MANG

Dir. Hofrat Dr. Walter KOSCHATZKY

Prof. Marcel PRAWY

Dr. URBACH

Lothar KNESSL

Hofrat Dr. Joh.Christoph ALLMAYER-BECK

Dr. Georg KUGLER

U N G A R N

Univ.Prof. Dr. Hans MALISSA
Prof. Dr. Wilfried SCHEIB
Univ.Prof. Dr. Fritz HEPPNER
Univ.Prof. Dr. Stephan VEROSTA
Doz. Dr. Adolf HOLL
Univ.Prof. Dr. Anton PELINKA
Prof. Dr. Erik WERBA
Prof. Hubert HUNGER
Prof. Dr. Wilhelm BRAUNEDER
Prof. Dr. K. WOLF
Prof. Dr. H. VONACH
Prof. Dr. Rudolf HALLER
O.Univ.Prof. Dipl.Dr. Reinhard LIEPOLT
Ulrich SCHULENBURG
Kurt KAHL
Prof. Georg KÖVÁRY
Univ.Doiz. Dr. Wendelin SCHMIDT-DENGLER
Univ.Prof. Dr. Hellmuth HIMMEL
Dr. BIRBAUMER
Paul KRUNTORAD
Dr. Franz KADR NOSKA
Prof. Erik WERBA
Univ.Prof. Dr. Gerald STOURZH
Dr. Norbert TSCHULIK
Prof. Dr. Karl STIGELBAUER
Univ.Prof. Dr. Norbert LESER

- 2 -

Dr. Robert WERBA
Prof. Dr. Rudolf HAASE
Univ.Doiz. Dr. Moritz CSAKY
Prof. Ernst HAGEN
Prof. Dr. N.J. HIGATSBERGER
Prof. Dr. Hans KÖPF
Prof. PEICHL
Univ.Prof. Erna DIEZ
Dr. Elisabeth LIST
Dr. Adolf HÜBNER
Dr. Johann Ch. MAREK
Dr. R. HEINRICH
Dr. Wolfgang GRASSL
Prof. Dr. R. HALLER
Prof. Dr. P. WEINGARTNER
Prof. Dr. Kurt SALAMUN
Dr. P.M. SIMONS
Prof. Dr. W. LEINFELLNER
Prof. Dr. Fritz SCHWIND
Prof. Dr. Johann MATSCHER
Prof. Dr. Hans HOYER
Dr. Franz PALLIN
MR Dr. Alfred DUCHEK